

## Nikolaus 2018

Nicht draus' vom Walde,  
vom Himmel hoch da komm' ich her.  
Ich muss Euch sagen: Es kriselt sehr.

Vom Himmel hat man mich geschickt,  
um Euch zu sagen,  
dass auch im Himmel die Sorg ist groß  
über das, was auf der Erde da geschieht.

Geschlossen ist die Immanenz.  
die Herzen zu, die Grenzen dicht,  
die Toten tot, auch die im Friedwald abgelegt  
und deren Asch' zu Hause aufgestellt.

'Besorgte Bürger' haben das Wort,  
'Absaufen', schreien sie, und meinen Menschen,  
die im Mittelmeer ertrinken,  
weil Eure Grenzen dicht und Eure Herzen hart.

Zur „Mutter aller Probleme“ hat Seehofer Flüchtlinge erkoren.  
Wenn sie entsorgt, sei Euer Land gerettet.  
So sagt er's Euch vor.  
Die bürgerlichen Masken fallen,  
wenn diskutiert „Die Zeit“, ob Menschen retten noch erlaubt,  
da 'Absaufen' doch rettet Euer Land.

'Barbarisch' hat der Bobby\* das genannt,  
als er erkannt, was alles steckt in Euren Heiligtümern:  
in der Arbeit und im Kapital,  
in Aufklärung und Vernunft,  
im Subjekt und seinem Staat.  
„Eure Demokratie frisst ihre Kinder“, hat in den 1990er Jahren er gesagt,  
als das Asylrecht abgeschafft und lichterloh die Flüchtlingsheime brannten  
- und heute frisst sie ihre Kinder erst recht – stellt Roswitha\*\* anno 2018  
fest.

\*gemeint sind Robert Kurz und \*\*Roswitha Scholz

Auch die Obdachlosen, die vom Bahnhofplatz vertrieben,  
weil sie versauen das Geschäft und stören Eure Demokratie.  
„Gefahrenabwehr“ lautet die Parole.  
Arbeit, weil sie die Faulen Mores lehrt,  
heißt die demokratische Medizin.  
Das war schon so im Arbeitshaus, in das die Armen weggesperrt,  
und immer noch waltet die Logik des Kapitals,  
die Asoziale von Arbeitsamen selektiert.

Verschlossen habt Ihr Eure Welt,  
vor den Armen, die im Himmel die Wichtigsten sind, zuerst:  
vor denen, die sind auf der Flucht,  
die hungrig bleiben und ohne Dach über dem Kopf.  
Kein Bote des Himmels dringt da mehr durch.

Es sei denn: es bleibt ein Rest, der da entkommt,  
von dem Jesaja spricht:  
„Er wird sich nicht mehr auf den stützen, der ihn schlägt,  
sondern ... auf den Herrn, auf den Heiligen Israels“ (Jes 10,20).

Glaubt nicht, der Rest, der sei ein Privileg,  
das Euch beruhigt und sicher macht.  
Erkennen sollt Ihr, wie verrückt Ihr seid,  
wenn ihr Euch klammert an das, was schlägt.

Ihr ahnt schon, was ich meine,  
den Kapitalismus, der Euer Herz und Hirn bestimmt  
- auch dann wenn Ihr meint, Ihr hättet ihn durchschaut.  
So freun' sich wieder manche Linke,  
wenn wieder auftaucht die 'soziale Frage'.

Sie ist vielen so vertraut, dass genau sie wissen, was zu tun.  
Das 'Casino schließen!', tönt es von Attac.  
Schon vor 10 Jahren griff das zu kurz,  
schließlich ist die Arbeit das Problem.  
Ohne sie das Kapital im Leerlauf kriselt  
und nur 'Geld ohne Wert' bescheren kann.

Einfach machbare Reformen sollen die Finanzen stabilisieren.  
So wollen es Sven Gigold und seine Bürgersleut,  
denen Messias Felber sekundiert  
mit Schwafelei von 'demokratisiertem Geld'.

Das alles hilft den Armen nicht,  
nur denen, die es nicht lassen können,  
auf den Kapitalismus zu vertrau'n.  
Sie stützen sich auf das, was schlägt,  
weil sie nicht geben wollen aus der Hand,  
den Mantel, den Bartimäus fahren ließ aus.  
Er ließ zurück den Traum von Davids Reich.  
Von seiner Blindheit war er nun geheilt  
und konnte gehen einen neuen Weg.  
So lasst den Kapitalismus liegen.  
Er rettet nicht, sondern zerstört.  
Das um so mehr, je schärfer nimmt die Krise ihren Lauf.

'Wachet und betet', hat der Lukas Euch gemahnt.  
Erhebt die Häupter, statt sie zu stecken in den Sand.  
Lasst ab vom Rausch des Kapitals,  
seht nüchtern, das da geht seinen Gang.  
Das zu erkennen ist keine Hexerei.  
Mose und die Propheten lehren Euch die Tradition,  
Bobby und Marx helfen erkennen die aktuelle Situation.

Wenn ihr erkennt, erhebt Ihr Eure Häupter,  
überschreitet die Grenzen dessen,  
was zu denken und zu machen Euch erlaubt.  
Es weitet sich der Blick, und es reinigt sich Euer Hirn.  
Offen werden Eure Herzen für den, der kommt, damit werde alles neu.  
Nicht weniger als ein neuer Himmel und eine neue Erde darf es sein.  
Durchbrochen wird die Immanenz,  
geöffnet gar die Gräber derer, die vor Euch gelitten und gekämpft.

Sie sind auch jetzt an Eurer Seite,

wenn ihr erhebet Euer Haupt,  
wachsam begreifend, was da geht so unheimlich seinen Gang.  
Nur wer begreift, kann wirksam widerstehen.  
Und betend - trotz aller Zweifel - lasst nicht ab von dem Vertrau'n,  
dass Gott wird sprechen sein letztes Wort.  
Nur wenn Rettung auch an die vergangnen Leiden rührt,  
kann es Befreiung geben auch für die, die heute leben und dem Leiden  
widersteh'n.

Wenn Ihr erhebet Eure Häupter,  
dann seid gestärkt und vertraut auf das,  
was ich als Bote des Himmels Euch zu sagen hab:  
Bei Euch sind Bobby und der Marx,  
samt Kämpfern aus der Religion,  
Oscar Romero voran, den endlich 'heilig' sprach der Papst.  
Bei Euch sind auch die aus Eurem Kreis,  
die Ihr vermisst, weil sie schon im Himmel sind.  
Vom Himmel hoch sind sie mit Euch verbunden.  
Das ist doch klar, weil Erd' und Himmel nur zusammen geh'n,  
wie es uns lehrt die biblische Erinnerung.

Habt sie im Sinn, begreift und widersteht.  
Dann kann ich beruhigt wieder geh'n  
hoch in den Himmel, aus dem ich kam.  
Trotzdem bin nicht weg, sondern bleib bei Euch  
- auch wenn Ihr mich wieder seht, erst im nächsten Jahr.